

SPD Rodgau mit verkehrspolitischem Offenbarungseid!

Position zur Rodgau-Ring-Straße und zum Durchstich zeigt Ideenlosigkeit der Sozialdemokraten

Die CDU Rodgau kritisiert die kürzlich von den Sozialdemokraten getroffenen Aussagen bezüglich der Fertigstellung der Rodgau-Ring-Straße, sowie dem Bau des Durchstichs in Hainhausen.

Die SPD begründet ihr „Nein“ zu beiden Verkehrsprojekten damit, dass die Entlastung für die Bürger nicht groß genug sei und das Land Hessen dadurch die Projekte nicht mitfinanziere. Für die Christdemokraten sind beide Aussagen jedoch nicht nachvollziehbar.

Die aktuellen Zahlen zeigen, dass zum Beispiel die Alfred-Delp-Straße sowie die Hauptstraße durch die Fertigstellung der Rodgau-Ring-Straße um 14% der jetzt täglich fahrenden Fahrzeuge entlastet würden. Dies stellt nach Ansicht der CDU eine deutliche Entlastung der von Verkehrslärm und Abgasen geplagten Anwohner dar, zumal auch die Verkehrssituation an der Münchhausen- und Geschwister-Scholl-Schule hierdurch merklich entschärft würde.

Auch wollen die Sozialdemokraten offensichtlich nicht die Anwohnerinnen und Anwohner in Hainhausen entlang der August-Neuhäusel-Straße und der Wilhelm-Leuschner-Straße entlasten. „Spätestens seit dem Bau der S-Bahn müssen die dort lebenden Anwohnerinnen und Anwohner eine Verkehrsbelastung ertragen, für die weder die Straße, noch die Bebauung jemals ausgelegt war“, so der Stadtverbandsvorsitzende Lars Neumann, „hier ist nun endlich ein konsequentes Handeln der Stadt gefordert!“

Auch lässt sich die aufgeworfene Frage der Finanzierung nach Ansicht der Christdemokraten noch gar nicht abschließend klären. „Woher die Aussage über die fehlende Finanzierung durch das Land Hessen kommt, ist für uns nicht nachvollziehbar! Nach unserer Kenntnis hat die regierende Mehrheit inklusive der SPD in den letzten 10 Jahren keinen ernsthaften Versuch unternommen, mit dem hessischen Verkehrsministerium in einen Dialog über die mögliche Förderung beider Projekte zu treten. Viel mehr wurden beide Bauvorhaben rein aus machtpolitischen und ideologischen Gründen beerdigt“, so der stellv. Vorsitzende Max Breitenbach weiter.

Die SPD zeigt an dieser Stelle erneut, wie ideenlos sie die Zukunft der Stadt angeht. Eine verantwortungsvolle Verkehrspolitik sieht nach Meinung der Christdemokraten so nicht aus. Denn: Seit Jahren versucht die CDU eine zukunftsgerechte Verkehrspolitik voranzutreiben. Jedoch bekommen die Bürgerinnen und Bürger von SPD, Grünen und FDP immer nur gesagt, was angeblich nicht geht. Eigene Antworten auf diese drängende Frage bleiben sie jedoch schuldig.

„Wir stehen für eine Politik, die die Probleme der Stadt konsequent angeht und die Fragen beantwortet, die die Bürgerinnen und Bürger zu Recht stellen. Daher werden wir auch weiterhin dafür eintreten, dass die Bürgerinnen und Bürger in Weiskirchen und Hainhausen durch den Bau des Durchstichs und der Rodgau-Ring-Straße spürbar vom Verkehr entlastet werden“, so Neumann abschließend.